

Special | Irland | Wege aus der Coronakrise

Steigende Binnennachfrage gibt Wirtschaft weiter Antrieb

Irland lockert die Einschränkungen des öffentlichen Lebens schrittweise. Dank der sich erholenden Binnennachfrage sind die konjunkturellen Aussichten positiv.

06.10.2021

Von Marc Lehnfeld, Torsten Pauly | Dublin

- ▶ Konjunktur und wichtigste Branchen
- ▶ Konjunktur- und Hilfsprogramme
- ▶ Einschränkungen im Personen- und Warenverkehr

Konjunktur und wichtigste Branchen

Die irische Wirtschaft zeigte sich in der Coronakrise resilient. Im Jahr 2021 könnte das Land zu den am schnellsten wachsenden Wirtschaften der EU gehören. (Stand: 23. August 2021)

- ▶ Gutes Auslandsgeschäft verhindert Wirtschaftseinbruch 2020
- ▶ Brexit birgt für Irland nicht nur Risiken
- ▶ Pharmaindustrie profitiert von weltweiter Nachfrage
- ▶ Nahrungsmittelhersteller legen moderat zu
- ▶ IT-Sektor kommt Digitalisierungsschub zugute

Die irische Wirtschaft wird 2021 zu den Zugpferden der Europäischen Union (EU) beim ökonomischen Aufholprozess nach der Coronakrise gehören. Laut Prognosen der EU-Kommission soll das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Irlands 2021 real um 7,2 Prozent zulegen und damit den zweiten Platz hinter Spitzenreiter [Rumänien](#) mit 7,4 Prozent einnehmen. Noch positiver sind die Erwartungen irischer Analysehäuser mit BIP-Wachstumsraten von über acht Prozentpunkten.

Gutes Auslandsgeschäft verhindert Wirtschaftseinbruch 2020

Schon in der Coronakrise zeigte sich die irische Wirtschaft äußerst resilient und beendete das Jahr 2020 ohne Wachstumseinbruch. Während das BIP insgesamt um 5,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr zulegen konnte, zeigten sich aber deutliche Unterschiede innerhalb der Volkswirtschaft. So hat das Wachstum vor allem auf den Aktivitäten multinationaler Konzerne und ihrem auch durch die Krise starken Exportgeschäft beruht, während die bereinigte irische Binnennachfrage nach Angaben des irischen Statistikamts um 3,5 Prozent gefallen ist.

Das starke Prognosewachstum 2021 spiegelt dabei auch die Erholung der Binnennachfrage wider, die laut irischer Zentralbank und der Allied Irish Bank (AIB) 2021 um 1,4 Prozent beziehungsweise 4,0 Prozent zulegen könnte und auf einer breiten Erholung der realwirtschaftlichen Bruttoanlageinvestitionen und des Privatkonsums fußt. Insgesamt [kommen viele irischen Branchen gut durch die Krise](#). Irlands Industrie profitiert von seinem [Branchenmix mit vielen Hightech-Sparten](#).

Die [Binnennachfrage bleibt im 1. Quartal 2021 noch schwach](#) [↗](#), gewinnt aber laut "Economist's Weekly Market View" der AIB bereits deutlich an Fahrt. Das unterstreichen die Rekordwerte beim Einkaufsmanagerindex (PMI) für die Industrie und den Dienstleistungssektor. Deutlich steigende Immobilienfinanzierungen und Baustarts zeigen die positive Entwicklung im Wohnungsbau, während die Einzelhandelsumsätze im 2. Quartal 2021 bereits 10 Prozent über dem Vorkrisenniveau liegen. Die für den 2. September 2021 geplante Veröffentlichung des irischen Statistikamts über das BIP-

STEIGENDE BINNENNACHFRAGE GIBT WIRTSCHAFT WEITER ANTRIEB

Quartalswachstum könnte dann auch zu einer Prognosekorrektur zum Wirtschaftswachstum bei den Analysten der Europäischen Kommission führen.

Brexit birgt für Irland nicht nur Risiken

Der Anfang 2021 vollzogene [Austritt des Vereinigten Königreichs aus dem EU-Binnenmarkt und der Zollunion](#) bleibt für die irische Wirtschaft weiter eine Herausforderung. Ralf Lissek, Geschäftsführer der Deutsch-Irischen Industrie- und Handelskammer, erwartet nicht nur eine erschwerte Belieferung des britischen Marktes. "Auch der irische Handel mit dem europäischen Kontinent verändert sich. Eigentlich ist ein Lkw mit Fähren über die Irische See und die Nordsee und einer zwischenzeitlichen Fahrt durch Großbritannien doppelt so schnell unterwegs wie mit einer direkten Schiffsverbindung durch den Ärmelkanal. Doch Grenzabfertigungen machen den britischen Transit länger, teurer und unberechenbarer. Deutlich mehr Direktverbindungen sind die Folge."

Profitieren sollte der deutsch-irische Handel. Lissek: "Wir erwarten einen brexitbedingten Anstieg. Eine Studie in unserem Auftrag hat ergeben, [dass der administrative und logistische Aufwand Produkte aus dem Vereinigten Königreich in der EU verteuert](#) [↗](#). Daher sollten irische Einkäufer britische durch deutsche Importe ersetzen. Auch deutsche Kunden können britische gegen irische Waren austauschen."

Erste Auswirkungen des Brexits auf den Handel zeichnen sich bereits ab. Nach Angaben des irischen Statistikamts CSO gingen die irischen Importe aus dem Vereinigten Königreich in den ersten fünf Monaten 2021 um 35 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück. Durch die stufenweise Einführung des britischen Zollregimes im laufenden Jahr ist auch auf irischer Seite mit einem Rückgang der Exporte auf die britische Insel und wachsenden Handelsströmen auf das europäische Festland zu rechnen.

Pharmaindustrie profitiert von weltweiter Nachfrage

Für 2021 rechnen die Pharma- und Chemieunternehmen mit Wachstum, der vom Export getrieben wird. Die Arzneimittelhersteller haben 2019 etwa 40 Prozent aller industriellen Nettoverkaufserlöse erwirtschaftet und sind damit der mit Abstand [wichtigste Zweig im verarbeitenden Gewerbe](#). In der Branche dominieren ausländische, meist angelsächsische Konzerne, die in Irland für den Weltmarkt produzieren. Auch 2020 gab es ein kräftiges Plus, dank einer Exportsteigerung von 25,4 Prozent.

Sehr bedeutend ist auch die Chemieindustrie, die 2019 weitere 15,9 Prozent aller industriellen Nettoverkaufserlöse erbracht hat. Die Branche leidet jedoch unter der weltweiten Coronakrise und musste 2020 einen Ausfuhrückgang um 7,5 Prozent verzeichnen.

Nahrungsmittelhersteller legen moderat zu

Der Umsatz der Nahrungsmittelverarbeiter ist in der Coronapandemie stabil geblieben und war zwischen November 2020 und Januar 2021 um 0,2 Prozent geringer als vor Jahresfrist. Allerdings ist der Nahrungsmittel- und Getränkeexport 2020 um 4 Prozent gesunken, was der Unterbrechung von Lieferketten geschuldet ist. Die Ausfuhr in das Vereinigte Königreich, dem traditionell wichtigsten Auslandsmarkt der irischen Nahrungsmittel- und Getränkeanbieter, hat sogar um 4,8 Prozent abgenommen.

Für 2021 ist mit einer erneut stabilen Umsatzentwicklung in der Nahrungsmittelindustrie zu rechnen. Der [Brexit](#) erfordert jedoch die weitere Erschließung neuer Märkte.

IT-Sektor kommt Digitalisierungsschub zugute

Irland ist ein wichtiger Standort für die Informations- und Kommunikationstechnikbranche (IKT). Deren Beitrag zur landesweiten Bruttowertschöpfung war 2019 in Irland mit 14,9 Prozent fast dreimal so hoch wie im EU-Durchschnitt (5,1 Prozent). Dies liegt auch an der Präsenz von Weltmarktführern.

STEIGENDE BINNENNACHFRAGE GIBT WIRTSCHAFT WEITER ANTRIEB

Die IKT-Anbieter profitieren vom Digitalisierungsschub, den die Coronapandemie ausgelöst hat. Ihre erbrachten Dienstleistungen haben sich 2020 um 6,9 Prozent erhöht. Auch für 2021 ist mit einem guten Wachstum zu rechnen.

Von Marc Lehnfeld | Dublin

Konjunktur- und Hilfsprogramme

Die irische Regierung hat viele Unterstützungsprogramme aufgelegt, um Unternehmen mit pandemiebedingten Umsatzausfällen zu helfen. (Stand: 2. Juni 2021)

- ▶ [Förderpakete zur Ankurbelung der Konjunktur](#)
- ▶ [Deutsche Firmen haben Zugang zu Fördermitteln](#)
- ▶ [Öffentliche Verschuldung steigt](#)

Unternehmen, die aufgrund pandemiebedingter Einschränkungen der Regierung schließen oder Absatzeinbrüche verzeichnen mussten, erhalten im Covid Restrictions Support Scheme Kompensationen. Diese richten sich nach dem vorherigen Durchschnitt. Es gibt jedoch Obergrenzen: Bis zu einem Umsatz von 20.000 Euro pro Woche werden 10 Prozent, darüber 5 Prozent erstattet.

Zudem hat die Regierung das mit 2 Milliarden Euro dotierte Programm Covid-19 Credit Guarantee Scheme aufgelegt, das sich ebenfalls an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) wendet und Kredite von bis zu sechs Jahren und 1 Million Euro absichert.

Das Förderprogramm SBCI Covid-19 Working Capital Scheme richtet sich an Unternehmen mit maximal 499 Arbeitnehmern. Diese können Kredite von bis zu 1,5 Millionen Euro zu günstigen Konditionen aufnehmen.

Für Mikrounternehmen mit bis zu zehn Mitarbeitern gibt es im Rahmen von Microfinance Ireland günstige Darlehen von bis zu 25.000 Euro.

Ferner können Firmen mit mehr als zehn Beschäftigten, die Liquiditätsengpässe haben, einen rückzahlbaren öffentlichen Vorschuss, der je nach Umsatz bis zu 800.000 Euro beträgt, aus dem Sustaining Enterprise Fund erhalten. Dieser ist mit 180 Millionen Euro aufgelegt. Den Sustaining Enterprise Fund verwaltet die Exportförderagentur Enterprise Ireland.

Unternehmen mit coronabedingten finanziellen Schwierigkeiten können zudem eine Reihe von [Steuervergünstigungen](#) beantragen. Die Eintreibung von Schulden ist bis auf Weiteres ausgesetzt.

Unternehmen können für in der Pandemie unterbeschäftigte Mitarbeiter auch Lohnzuschüsse von - je nach Bruttolohn - bis zu 203 Euro pro Woche erhalten. Hierfür gibt es seit September 2020 und noch bis März 2021 das [Employment Wage Subsidy Scheme](#), welches das vorher gültige Temporary COVID-19 Wage Subsidy Scheme ersetzt.

Zudem hat die irische Regierung anlässlich der Coronapandemie bis Juni 2021 ein spezielles [Arbeitslosengeld](#) aufgelegt. Selbstständige und abhängig Beschäftigte, die wegen Covid-19 ihre Tätigkeit nicht ausüben können, erhalten demnach bis zu 350 Euro pro Woche.

Selbstständige bekommen im Enterprise-Support-Grant-Programm eine Unterstützung von 1.000 Euro.

Förderpakete zur Ankurbelung der Konjunktur

Im Juli 2020 hat die irische Regierung ein Programmbündel zur Stimulierung der Schaffung von Arbeitsplätzen aufgelegt, das mit 7,4 Milliarden Euro dotiert ist.

Der Pandemic Stabilisation and Recovery Fund hat ein Volumen von 2 Milliarden Euro und ermöglicht Investitionen in Unternehmen mit mindestens 250 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 50 Millionen Euro oder mehr.

STEIGENDE BINNENNACHFRAGE GIBT WIRTSCHAFT WEITER ANTRIEB

Das Future Growth Loan Scheme, das mit 800 Millionen Euro ausgestattet ist, finanziert strategische, langfristige Engagements von Firmen mit günstigen Krediten von bis zu 3 Millionen Euro und einer Laufzeit von bis zu zehn Jahren. Mit der Umsetzung ist die Vereinigung SBCI (Strategic Banking Cooperation of Ireland) beauftragt.

Der von der Exportförderagentur Enterprise Ireland verwaltete Sustaining Enterprise Fund betreut auch das Sonderprogramm High Potential Start-Up (HPSU). Dieses investiert bis zu 800.000 Euro in junge, innovative Firmen, deren Geschäftspläne sich wegen Covid-19 nur verspätet realisieren lassen. Enterprise Ireland hat in der Coronakrise auch neue Förderprogramme aufgelegt. Der Covid-19 Business Financial Planning Grant unterstützt Finanzierungsstrategien von exportorientierten Firmen mit mehr als neun Mitarbeitern.

Spezielle Branchenprogramme existieren es für Gastronomie, Landwirtschaft, Fischerei, Tourismus sowie den Handels-, Kultur-, Veranstaltungs-, Sport- und Designsektor.

Darüber hinaus gibt es Maßnahmen für besonders stark von der Pandemie betroffene Regionen und Kommunen.

Eine Übersicht aller Maßnahmen findet sich auf der [Internetseite des Wirtschaftsministeriums](#) .

Deutsche Firmen haben Zugang zu Fördermitteln

Deutsche Unternehmen, die in Irland mit einer Niederlassung, Tochter oder dergleichen registriert sind, haben den gleichen Zugang zu Fördermitteln wie alle inländischen Unternehmen.

Öffentliche Verschuldung steigt

Irlands öffentliche Verschuldung hatte sich vor Ausbruch der Coronakrise mit dem starken Anstieg des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 73,8 Prozent des BIP (2016) auf 57,4 Prozent des BIP (2019) reduziert. Im Zuge der Covid-19-Pandemie erwartet die Europäische Kommission für 2021 aber wieder eine Erhöhung auf 61,4 Prozent des BIP. Beim im Juli 2020 beschlossenen EU-Aufbaufonds ist Irland Nettozahler, der laut ersten Berechnungen insgesamt 15,7 Milliarden Euro mehr zur Verfügung stellen als erhalten wird.

Irlands Impfkampagne



Die Impfkampagne gewinnt in Irland an Fahrt, trägt aber noch nicht signifikant zu einer Konjunkturbelebung bei. Irland verimpft alle von der europäischen Arzneimittelagentur EMA zugelassenen Präparate. In Irland gibt es keine Impfstoffproduktion, obwohl die Hersteller Pfizer und Johnson & Johnson dort über Werke verfügen.

Von Torsten Pauly | Berlin

Einschränkungen im Personen- und Warenverkehr

In Irland gibt es nur noch wenige coronabedingte Einschränkungen. Es wird erwartet, dass diese ab dem 22. Oktober weitgehend wegfallen. (Stand: 6. Oktober 2021)

STEIGENDE BINNENNACHFRAGE GIBT WIRTSCHAFT WEITER ANTRIEB

Nachdem der nicht notwendige internationale Reiseverkehr lange Zeit eingeschränkt war, hat die irische Regierung zum 19. Juli die Einschränkungen aufgehoben. Allerdings warnt das Auswärtige Amt vor "nicht notwendigen, touristischen Reisen" [in die nördliche Region "Border"](#) [↗](#).

Einreiseanmeldung, PCR-Test und Quarantäne

Die [irische Regierung verlangt](#) [↗](#) von Einreisenden derzeit eine Einreiseanmeldung ([COVID-19 Passenger Locator Form](#) [↗](#)) und einen Nachweis über einen negativen, höchstens 72 Stunden alten PCR-Test, einen Impf- oder Genesungsnachweis. Einschlägig für den Impfnachweis sind neben dem europäischen Impfnachweis die [in der Europäischen Union \(EU\) zugelassenen Impfstoffe](#) [↗](#). Wer aus der EU nach Irland einreist und über einen Impf- oder Genesungsnachweis verfügt, benötigt weder einen Coronatest noch muss eine Quarantäne eingehalten werden. Wer ohne Impf- oder Genesungsnachweis aus der EU nach Irland einreist, muss einen negativen PCR-Test nachweisen. Eine Quarantäne ist auch dann nicht erforderlich.

Für Einreisende aus Herkunftsländern [außerhalb der EU](#) [↗](#), also einschließlich des Vereinigten Königreichs, gilt für vollständig Geimpfte ebenfalls eine Test- und Quarantänebefreiung, solange für das Herkunftsland keine EU-weit einheitlich geregelte "[emergency break](#)" [↗](#) gilt. In bestimmten Ausnahmefällen und bei bestimmten Herkunftsländern ("[designated states](#)" [↗](#)) gilt die schärfste Form der [verpflichtenden Hotelquarantäne](#) [↗](#).

Die europaweiten Einreiseregeln können auch auf der europäischen Informationsplattform [Re-Open](#) [↗](#) abgerufen werden.

Aktuelle Informationen zu Reisebeschränkungen



- Zu beachten sind die Reise- und Sicherheitshinweise des [Auswärtigen Amtes](#) [↗](#)
 - Eine deutschsprachige Zusammenfassung zu Irland und anderen EU-Ländern bietet ein [EU-Portal](#) [↗](#)
 - Auf Englisch informiert das [irische Außenministerium](#) [↗](#) zu den Einreisebedingungen, auch nach Herkunftsländern
 - Beachten Sie die Hinweise für die [Einreise nach Deutschland](#) [↗](#)
-

Im öffentlichen Raum gelten weiterhin Einschränkungen

In Irland gibt es [keine Bewegungseinschränkungen](#) [↗](#) mehr für Reisen. Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) operiert wieder im Normalbetrieb und Geschäfte, Restaurants, Bars und Hotels sind ebenfalls geöffnet. Dort muss auch ein [Mund-Nasen-Schutz](#) [↗](#) getragen werden. Nachtclubs bleiben geschlossen. Der irische Regierungschef Micheál Martin stellte hingegen für den 22. Oktober einen weitgehenden Wegfall der verbliebenen Einschränkungen in Aussicht, sofern die Hospitalisierungszahlen und Covid-Behandlungen auf Intensivstationen weiter rückläufig bleiben. Das betrifft vor allem Veranstaltungen, Zugangsbeschränkungen mit Impf- oder Testnachweis oder Nachtclubbesuche. In jedem Fall soll aber die Maskenpflicht in Gesundheitseinrichtungen, dem ÖPNV und im Einzelhandel bleiben.

Aktuelle Informationen zu Bewegungsbeschränkungen im Inland



- Zu den aktuellen Maßnahmen informiert die **irische Regierung** [↗](#) auf Englisch
 - Die **AHK** [↗](#) hat eine Sonderseite eingerichtet
-

Von Marc Lehnfeld | Dublin

Kontakt

Charlotte Hoffmann

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 279

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.